

Schwelkt bei Wladowyschtschensk zum Steigen gebracht worden. Viele Kojaken und andere, die bereit waren, sich Semenov anzuschließen, wurden aus Furcht vor Verratsgefahr davon zurückgehalten. Die Stellung der Bolschewiki, besonders in Wladwostok, ist stärker geworden. Tatsächlich haben sie jetzt das ganze Land in ihrer Macht. Semenov war gut ausgerüstet, aber nicht stark genug, um ohne Gefahr, geschlagen zu werden, vorzurücken zu können. Die Verhältnisse haben sich aber durch die Ernennung des Generals Plechschow zum Kommandanten der russischen Eisenbahnschutze in der Mandschurei gebessert. Es scheint, daß Plechschow Semenov seine Unterstützung zugesagt hat. Die Herrschaft der Bolschewiki in Ostibirien hat sehr unbefriedigende Verhältnisse mit sich gebracht. Privateigentum wird angefordert, Sicherheit für das Leben besteht überhaupt nicht und Handel und Industrie liegen darnieder.

Finnland.

Stockholm, 5. April. (R.V.) Wie „Stockholms Tidningen“ aus Wasa erfährt, hat sich in den letzten Tagen die Geschäftstätigkeit an der finnischen Front erheblich vermehrt. Die Weissen Garbisten unternahmen gegen Boornborg eine Offensiv- und fanden Verwicklungen nach Karleby. Das ganze Land wartet auf den Angriff der Deutschen gegen Helsingfors und Uleaboo.

Petersburg, 5. April. (R.V. — Reuterbureau.) Im Laufe der Nacht sind keine näheren Berichte über das Vorrücken der Deutschen in der Richtung auf Helsingfors eingetroffen. Veranlaßt durch die deutschen Operationen in Finnland beschloß eine Versammlung von Kapitänen und Beauftragten für die Offize in Helsingfors sofort, die ganze russische Handelsflotte den Privaterebern zu verkaufen. In einer Note an die Zeitungen wurde durch den Rat der Beauftragten im Petersburger Bezirke mitgeteilt, daß beschloffen wurde, gegen die Landung der Deutschen in Finnland nichts zu unternehmen, wenn sich ihr Vorgehen auf dieses unabhängige Land beschränkt. Gleichzeitig hat der Rat beschloffen, gegebenenfalls russische Schiffe in den finnischen Häfen zu vernichten, wenn die Deutschen versuchen sollten, sich ihrer zu bemächtigen.

Griechenland.

Athen, 6. April. (R.V.) Die Agenzia Stefani meldet aus Athen: Die Reservisten der Jahrgänge 1909 und 1910, die in Aeta und im Epirus gebürtig sind, wurden für den 16. April einberufen.

Amerika.

Bern, 5. April. (R.V.) Nach einer Meldung der „Times“ aus New York vom 29. März schreibt der frühere Präsident Taft in einem Blatte: Wir haben in einem Natoanparadies gelebt. Viele von uns erwarteten, daß die inneren Krisen Deutschlands und Österreichs den militärischen Operationen ein Ende setzen müßten. Wir setzen unsere Hoffnungen auf die gegenseitigen Debatten und auf unser Vermögen, durch honigliche Worte einen Keil zwischen Kaiser und Volk zu treiben. Die große Offensive brachte uns ein schlimmes Erwachen. Jetzt reiben wir uns die Augen und fragen uns, was die Antwort wäre, wenn die Deutschen durchbrechen würden. Tatsächlich wären wir dem Feinde nackt ausgeliefert. Taft fordert die Nation auf, ihre Kriegsanstrengungen zu verdoppeln. Roosevelt verlangt seine Fünfjährlingsarmee und ermahnt, den Deutschen zu zeigen, daß die Amerikaner noch besser zu schießen, als zu schreiben vermöchten.

Sanjas City, 5. April. (R.V. — Reuterbureau.) Hier sind 26 Gebäude, die den Häuserblock des Geschäftsviertels bilden, abgebrannt. Der Schaden wird auf 3 bis 7 Millionen Dollar geschätzt. In den Gebäuden befanden sich größtenteils große Handelsfirmen und Fabriksbetriebe.

Japan.

New York, 5. April. (R.V.) Der „Matin“ meldet aus New York: Eine hochtobende japanische Persönlichkeit in

Washington erklärte, Japan verweigere jede Teilnahme an dem Kriege in Europa. Ein derartiges Projekt sei infolge der großen Entfernung undurchführbar.

Washington, 6. April. (R.V. — Reuterbureau.) Bei dem Auswärtigen Amte ist die Nachricht eingetroffen, daß japanische Marinekruppen in Wladwostok gelandet sind, um Leben und Eigentum zu schützen.

Washington, 6. April. (R.V. — Reuterbureau.) Die japanische Landung in Wladwostok erfolgte infolge der Säfschkeiten, die sich am 5. April bewaffnete Kräfte gegenüber einer Japanerin zuschulden kommen ließen. Eine kleine Truppenabteilung wurde durch den im Hafen verankerten japanischen Kreuzer ausgeschifft, in der Absicht, weitere Unordnung zu verhüten.

Salamb.

Wien, 5. April. (R.V.) Das Armeereordnungsblatt veröffentlicht zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Verleihung des Großkreuzes des St. Stephans-Ordens in Anerkennung oft bewährter hervorragender Führung den Feldmarschällen v. Kövcs und v. Böhm-Ermolli, das Großkreuz des Leopold-Ordens mit der Kriegsdekoration und den Schwertern in Anerkennung oft bewährter hervorragender Führung den Generalobersten Grafen Kirchbach und Karl Kriek und die besondere belobende Anerkennung bei gleichzeitiger Verleihung der Schwertier für oft bewährte hervorragende Führung an den FML. Freiherrn v. Mohr.

Wien, 5. April. (R.V. — „Wiener Zeitung.“) Der Kaiser hat im Entschloßung vom 7. d. den Propst des Konkathedralcapitels von Makarska, Weihbischof Doktor Georg Caric zum Bischof von Spalato-Makarska und den Bischof von Sebenico, Pappafaba, zum Bischof von Lefina ernannt. — Der Handelsminister hat im Personalsstande der Lagerhäuser in Triest die Lagerhausoberoffiziale Urban Fabro, Hubert Langhammer und Arthur Benedetti in die 8. Rangsklasse der Staatsbeamten eingereiht.

Wien, 6. April. (R.V.) Das Armeereordnungsblatt veröffentlicht einen kriegsministeriellen Erlaß, wonach spätestens bis 30. April 1918 die im Jahre 1889 geborenen, auf Grund des Landsturmgesetzes zu den Fahnen einberufenen Landsturmlente zu entlassen sind, sofern sie nicht freiwillig im Dienste bleiben wollen. Dementsprechend ist von der Einberufung solcher Landsturmlente in Zukunft abzusehen.

Wien, 6. April. (R.V. — „Wiener Zeitung.“) Der Kaiser hat mit Allerhöchster Entschloßung vom 30. März den Reichsratsabgeordneten Dr. Otto Steinwender das Kriegskreuz 1. Klasse, Sokob Fink den Stern zum Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens und Dr. Albert Ritter v. Mühlwerth das Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen.

Der Minister des Innern hat den Statthalterdirektor Dr. Otto v. Orsagano zum Bezirkshauptmann im Küstlande ernannt.

Triest, 6. April. (R.V.) Die k. k. küstländische Finanzprokuraur nimmt am 15. d. ihre Tätigkeit in Triest im vollen Umfange wieder auf.

Triest, 6. April. (R.V.) Heute fand hier die konstituierende Generalversammlung der Officine meccaniche Metlicovich, Societa a. g. l. (Mechanische Werkstätten Metlicovich & m. b. h.) statt.

Verchiedene Nachrichten.

Ein Ernährungsinpektor für das Küstlande. Das k. k. Amt für Volksernährung hat den mit dem Titel und Charakter eines Statthalterrates beleibeten Bezirkschauptmann der dalmatischen Statthaltereie, Dr. Albert Renkin bis auf weiteres zum Ernährungsinpektor für das Küstlande mit dem Amtssitze in Triest ernannt.

Abänderung des Unterhaltsbeitragsgesetzes vom 1917. Im Reichsgesetzblatt vom 2. d. wird das Gesetz mit dem einige Bestimmungen des Unterhaltsbeitragsgesetzes vom Jahre 1917 abgeändert und ergänzt und die hiezu erlassene Durchführungsverordnung verordnet. Nach den bisherigen Bestimmungen waren die Mutter und die ehelichen Kinder der Reservezeitgen beim Anspruch auf einen Unterhaltsbeitrag ausgeschlossen, weil sie Anspruch auf militärische Familiengebühren hätten. Da diese Gebühren in einem ohne Rücksicht auf die Anzahl der Kinder festgesetzten Einheitsbeitrag geneigter verhältnismäßig hohen Unterhaltsbeiträge oder pro Tag und Tag bemessen werden, ergab es sich bei kinderreichen Familien, daß die Familien der Reservezeitgen (soweit als jene der Mannschaftenspersonen gestellt waren). Die Uebelstände wurde nunmehr dadurch abgeholfen, daß die Ehegattinnen und ehelichen Kinder der Reservezeitgen der Anspruch auf Unterhaltsbeitrag eingeräumt wird, hat der Unterhaltsbeitrag nur in jenem Teilbetrag Auszahlung zu gelangen, der sich nach Abzug der Familiengebühren ergibt. Außerdem wurde den herrschenden Teuerungsverhältnissen dadurch Rechnung getragen, daß Unterhaltsbeiträge im Ausmaße der tatsächlichen Zunahmen und jene im Ausmaße der gerichtlich festgestellten Alimmente, sofern die Heranziehung der Mobilisiereten, die gerichtlich festgesetzte der Alimmente vor dem 1. Aug. 1916 erfolgte, um weitere 50 Prozent erhöht werden. Schließlich wurde die vor dem Tode der Vermittlung zu berechnende geltende sechsmonatige Frist zur Annahme des Anspruches auf einen Unterhaltsbeitrag bis zur Einbringung der Demobilisierung erstreckt. Es können somit Hinterbliebene, die diese sechsmonatige Frist bereits erfüllt haben, ihren Anspruch nunmehr wieder geltend machen, doch kann in diesen Fällen der Unterhaltsbeitrag bis zum 31. März 1918 nicht zurkam werden.

Die italienisch-schweizerische Grenze ist wieder gegen Revolution in Costarica. Telegramm aus Managua (Nicaragua) betragen: Im Süden Costaricas ist eine Revolution ausgebrochen. Die Rebellen gehen von Panama aus vor. Die deutschfreundliche Propaganda gegen die Alliierten wird durch einen Erlaß des Präsidenten verboten. Firmen, die auf der amerikanischen Schwarzmarkt stehen, wurde der Gebrauch der nationalen Telegraf- und Telefonleitungen von Nicaragua unterjagt.

Die Symptome, Entfaltungsurachen und Heilung der Hungerödeme.

Der nachstehende Aufsatz ist einer Dankschrift eines Kenner der Hungerödeme, Stadtlarz Hnilitz in der Erzgebirgsstadt Neudach, entnommen, der hunderte Fälle Hungerödeme beobachtet und geheilt hat.

Die ersten Fälle von Wasserhucht ohne wahrnehmbare Veränderungen an Herz, Niere, Leber oder sonst einer zur Wasserhucht führenden Erkrankung innerer Organe sind aus das zeitliche Frühjahr 1917. Bald jedoch war an der Häufung der Fälle zu erkennen, daß es sich um ein ganz besonders mit den Ernährungsverhältnissen der Bevölkerung zusammenhängende, bisher nicht gekannte, nirgends beschriebene Erkrankung handeln müsse. In diese Zeit brauchte ich für diese Krankheit den Namen Hydrokachektikus oder auch hydrophische Kachexie. Die Krankheit breitete sich mit der Zeit immer mehr und mehr aus und erreichte ihren Höhepunkt etwa im Hochsommer, und dann wieder abzunehmen.

Die Anfallschwüngen oder Ödeme besaßen in der Regel die unteren Extremitäten, doch auch häufig das Gesicht die Hände, nicht zu selten auch die Bauchhaut. Ich konnte aber, ganz eigenartige Lokalisationen beobachten, so zum Beispiel Handrücken und Ohrmuschel gleichzeitig. Auch die starke Vermehrung der Harnmenge ist ein frühzeitiges Symptom, das sich häufig vor dem Auftreten der Ödeme bemerkbar machte.

Einmal der Direktoren hielt am Grab eine Gedächtnisrede und rühmte den Toten als ein seltenes Beispiel Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

4. Das Gesicht des Pfandleihers.

Es klopfte an die Tür des Dazimmers. Am ganzen Körper zitternd, sprang Herbert Ganzland aus dem alten, abgetrübten Plüschsessel auf. Neben ihm, auf dem Fußboden, stand noch die braune Ledertasche, die seinen Raub barg. Nicht einmal seinen weiten Mäntel hatte er ausgezogen. So wie er das Zimmer betreten hatte, war er erschöpft in den Sessel gefallen. Er hatte dem Kellner ausdrücklich gesagt, er habe schon zu Abend gegessen, er müßte nicht geistert zu werden, er wolle schlafen. Nun klopfte es doch an seine Tür.

Sollte ich schon... Ich mußte mich... Klopfte anders... Er ging an... Wer ist das... Er ludte keine... Man durfte ihm... Wenn er diese Angst... Es war der... in der Hand... Namen fremd... Kellner hat wegen... die Pöller... denbuch einget...
 Einmal der Direktoren hielt am Grab eine Gedächtnisrede und rühmte den Toten als ein seltenes Beispiel Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

Von großen und kleinen Spitzbuben
Sechs Erzählungen von Karl Schäfer.

3. Ein ehrenwerter Mann.

(Nachdruck verboten.) Die Direktoren der Bank aber lobten seinen Fleiß und die Gewissenhaftigkeit, mit der er seine Pflichten erfüllte, dadurch, daß sie ihn stets den anderen Beamten der Bank als nachahmenswertes Beispiel hinstellten. Wenn er das hörte, kicherte er leise in sich hinein. Wie hoch würden die Löhne der Entlohnung schlagen, wenn er eines Morgens nicht in der Bank erschien, wenn man vergebens noch ihn geschickt hätte, wenn man dann — von bösen Ahnungen getrieben — den Geldschrank öffnete und ihn leer fand. In seiner Stube, wenn er die Tür verriegelt hatte und vor jeder Ueberprüfung sicher war, legte er einen Schnurrbart an, nahm seine alte aufrechte Haltung ein, legte die Brille fort, zog einen tabellos gearbeiteten hellgrauen Anzug an und ging mit großen Schritten vor dem Spiegel auf und ab. Dann war er so verändert, daß er sich selbst kaum wiedererkannte. Diese Broben machten ihm viel Vergnügen, besonders in den ersten Jahren, später wurden sie keltener, ja, nach und nach wurden sie ihm lässig. Er hatte sich in seine Rolle hineingelebt, daß es ihm schwer fiel, alles das abzustreifen, was er täglich, mit dem ungeheuren Aufwand an Verstellungsmittel, an den ungeschulten Augen immer wieder hob er die Augen Tag hinaus. Bald war ihm die Summe zu...
 zweite Zimmer, das er unter falschem Namen gemietet hatte, und das er nur in Perle und falschem Bart betrat, für seine Zwecke nicht sicher genug; denn hier wollte er in stiller Zurückgezogenheit die Zeit verbringen, die sein Bart und sein Haupthaar zum Heranwachsen benötigten. Inzwischen mehren sich jene kleinen Ehren, die Stadt und Staat einem solchen Musterbürger zuweilen werden lassen. Er wurde Schöffe und Geschworne und sah über andere zu Gericht. Er wurde Kirchendeleger seiner Gemeinde, Armenpfleger, und bekam den Kronenorden vierter Klasse. Seine Broben vor dem Spiegel in dem sorgsam verschlossenen Zimmer wurden immer keltener. Die Gewissenhaftigkeit, den alten Mann zu spielen, hatte ihn früher, als dies sonst wohl gekelben wäre, zum alten Mann gemacht. Treudlos war sein Dialekt dahingeghitten. Der eine große Wunsch, der ihn von Jugend auf besetzt hatte, in dem er zu schmelzen pflegte, so oft er seinen Träumen nachzuhängen vermochte, war nicht in Erfüllung gegangen. Ihm hatte im entscheidenden Augenblick stets der Mut zur Tat gefehlt. Einmal Tages war Glattets. Als er sich auf dem Weg zur Bank befand und einen Straßenbamm überquerte, schritt er aus und wurde von einem jener Luxusautomobile überfahren, deren Besitz er sich so oft erträumt hatte. Er starb an den Folgen der Verletzung. Seine Vererdigung wurde von der Bank...
 Eine der Direktoren hielt am Grab eine Gedächtnisrede und rühmte den Toten als ein seltenes Beispiel Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

Wasserhucht einstellt und auch dann noch verbietet, die Deheme längt geschwunden sind. Die Menge Urins beträgt, wie ich an fortgesetzten Messungen an den Kaufhäusern konstatierte, zwei bis selbst fünf Liter in 24 Stunden.

Das dritte Kardinalsymptom, die Verlangsamung der Stuhlgänge, tritt ebenfalls frühzeitig auf, nach Beginn der Wasserhucht, und ist auch nach Schwinden derselben noch lange Zeit vorhanden. Die Pulszahl sinkt dabei bis 40 in der Minute.

Außer diesen drei Symptomen finden sich regelmäßig die Gesichtsfarbe und krankhaftes Aussehen, verbunden mit schlechtem Ernährungszustand; die Haut ist meist trocken, aber wird stets über große Mattigkeit, besonders über unangenehmes Hungergefühl, das sich auch durch reichliche Nahrungszufuhr nicht beseitigen läßt. Außer Hunger besteht Durst und die Kranken nehmen reichlich Flüssigkeit zu sich.

Die Dehemkrankheit befällt jedes Alter und beide Geschlechter, aber nur eine Kategorie von Menschen, nämlich solche, deren äußere Verhältnisse schlecht sind. Ich habe keinen Fall von Dehemkrankheit bei den Angehörigen der sogenannten besseren Klasse oder selbst des Mittelstandes gesehen, keinen bei einem Landwirt, keinen bei einem landwirtschaftlichen Arbeiter; alle Fälle rekrutieren sich vielmehr aus der industriellen Arbeiterklasse und deren Angehörigen, und die schlimmsten Fälle betreffen die Armersten der Armen, Bewohner der Armenhäuser, Bettler und schwachsinrige Menschen.

Die Dauer der Dehemkrankheit ist sehr langwierig, aber schwindet die Deheme bei entsprechendem Verhalten oft sehr rasch, aber solange Puls und Urinausscheidung nicht normal sind, ist der von der Dehemkrankheit Befallene nicht als gesund anzusehen.

Dass die Dehemkrankheit eine ernste, volle Aufmerksamkeit erfordere, ist, zeigt sich darin, daß abgesehen von ihrer langen Dauer — eine Vierteljahr bis zu Jahren tödlich endet.

Der Tod tritt in allen Fällen ziemlich rasch unter der Hülfe einer Herzlähmung oder eines Lungenödems ein. In einzelnen Fällen besteht er Leute, die sich im Freien bewegen, speziell drei Leute beim Kartoffelstechen. Sie sterben mehr oder weniger bewußtlos aufgefunden, und werden dann noch zwei bis drei Stunden, auch selbst noch einen halben Tag, Andere scheinen ziemlich plötzlich verstorben zu sein oder wurden morgens tot im Bette gefunden. Ein fünfzigjähriger, etwas schwächlicher Mann, der mittags mit ausgeprägter Dehemkrankheit in meine Sprechstunde gekommen war, nachdem er tags zuvor noch gearbeitet hatte, wurde noch nachmittags im Krankenhaus aufgenommen. Am selben Abend traten Zeichen von großer Herzschwäche auf und er konnte nur durch Kampher- und Sauerbrunninjektionen noch 36 Stunden am Leben erhalten werden. Die Todesfälle betreffen meistens Leute, die unter den schlechtesten Verhältnissen leben müssen, vielfach Götterkinder.

Die Dehemkrankheit ist zweifelsohne als eine durch die Kriegsverhältnisse bedingte Ernährungsstörung, als eine Stoffwechselkrankheit anzusehen. Es kommt hierbei gewiß nicht allein die Menge der Nahrung, sondern auch die Art derselben in Betracht. Man hat die Krankheit in gewissen Gegenden als Erdäpfelkrankheit bezeichnet, weil die Leute nichts anderes als Erdäpfel zu essen hätten, andernorts behauptet man den fortgesetzten Genuß von Kakaoöl oder Kakao. Bei uns trat die Krankheit auf, als im Frühjahr die Kartoffeln sehr rar waren, und sie versetzte sich, als im Spätsommer Erdäpfel wieder erhältlich waren. Ich habe Dehemkrankheit bei Leuten gesehen, die absolut kein Kakaoöl oder Kakao gegessen hatten. Hier machte das Volk den überreichlichen anhaltenden Genuß von Rüben (Dorchen) für die Krankheit verantwortlich. Angenommen ist wohl, daß mangelnder Fett- und Fleischgenuß, wie überhaupt ungenügende minderwertige Nahrung die Krankheit verursacht. Sicher ist die Tatsache, daß, wie schon erwähnt, die im Spätsommer aufgetretene auffallende Besserung der Krankheit durch die gebietlichen Ernährungsverhältnisse — bedingt durch kostenlose Abgabe von Fleisch an die arme Bevölkerung, durch den reichlichen Genuß von Kartoffeln und durch den Obst- und Schwämmegenuß — verursacht ist.

Meine Behandlung bestand hauptsächlich in Verordnung körperlicher Ruhe, zunächst mehrwöchiger Bettruhe und möglichst kräftiger, abwechslungsreicher, gemäßigter Kost. Die Medikamentenbehandlung ist nach Bedarf Drogenmittel, wie Kräftigungsmittel, wie Chinaseifen, Arsen, sehr gern auch schwächliche Mineralwässer.

Das Mittelmittel für die Dehemkrankheit die ernste ausgeprägte Kriegs- und Hungerkrankheit ist — und für deren Verhütung kann nur eine Veränderung der Ernährungsverhältnisse sein. Daher wäre es Pflicht, diesen Kranken Mehl, Milch, Fett und andere Nahrungsmittel in reichlichem Ausmaß zukommen zu lassen, eventuell auf Kosten der Allgemeinheit, unter Umständen Unterbringung der schwereren Fälle in eigenen Heilanstalten. In den öffentlichen Krankenhäusern ist bei dem dort herrschenden Platzmangel nicht Raum für sie. Bon dort werden und werden sie nach Schwund des Oedems, ohne wirkliche Besserung gefunden zu haben, wieder in ihre traurigen Verhältnisse zurückkehren.

Vom Tage.

Kund in a. d. d. Die Wüstung bei in den Jahren 1899 bis einschließlich 1894 geborenen Landsturmplätzen findet im politischen Bezirke Pola am 11. und 12. April in Pola im Gebäude der...

Die 23. Juni. Die Landsturmplätzigen haben vor der Musterungskommission in der nachstehenden Reihenfolge zu erscheinen: 1. am 11. April alle in der Ortsgemeinde Pola und 2. am 12. April alle in den Ortsgemeinden Barbana, Dignano, Canfanaro, Santolucini und Valle wohnhaften Landsturmplätzigen. Beginn der Amtshandlung um 8 Uhr früh. Die Musterungspflichtigen und Gemeindevorsteher sind berechtigt, den Güterzug auf der Eisenbahnstrecke Canfanaro—Pola zu benutzen. Dieser hält in allen Bahnhöfen und Haltestellen an. Abfahrt von Canfanaro um 6 Uhr früh. Alle Landsturmplätzigen müssen pünktlich um die angegebene Stunde erscheinen, ohne eine spezielle Vorladung abzuwarten. Dieselben haben das Landsturmplätzigenamt mitzubringen. Die Nichtbefolgung dieses Auftrages wird im Sinne des Gesetzes vom 28. Juni 1890, RGVl. Nr. 137, bestraft. Alle Landsturmplätzigen, welche bei den früheren Musterungen aus irgend einem Grunde nicht erschienen sind, haben am 12. April 1. 3. ihrer Musterungspflicht zu entsprechen. Pola, am 5. April 1918. Für den k. k. Festungskommissar: Doktor Pfeifer m. p.

Mehlabgabe. Montag, den 8. d., beginnt die Ausgabe des für die erste Aprilhälfte bestimmten Mehlaustausches, d. i. 2 Kilogramm pro Bezugsgeld. Hierbei werden die Aufschritte eins und zwei abgetrennt werden. Der Verkauf wird, gleich den anderen für die Verteilung bestimmten Warenabteilungen, in allen sechs Verkaufsstellen stattfinden, und zwar: Verkaufsstelle Nr. 1 (Via S. Saffone), Nr. 2 (Via Saffone), Nr. 3 (Via Lancia), Nr. 4 (Via della Valle), Nr. 5 (Via Verubella), Nr. 6 (Via Alberto). Bis die Warenverteilung in allen Untergemeinden nicht endgültig geregelt wird und die Konjumenten ihre Approvisionierungssubkomitee nicht ernannt haben werden, bleibt der Montag ausschließlich für die Landbevölkerung reserviert und wird diese ihre Einkäufe nur an diesem Tage besorgen können. Außer den Untergemeinden Galesano, Monticchio, Alura, Lavarigo und Signano, von welchen bereits Ernennung gemacht worden ist, werden auch die Gemeinden Medolino, Fomer, Promontore, Vincuro und Vagnolo die ihnen zukommenden Warenmengen in den Heimatgemeinden beziehen können, weil die diesbezüglichen Approvisionierungszustellen bereits zu funktionieren anfangen. Die Bewohner der letztgenannten Gemeinden werden demnach von nun an die Waren nicht mehr in der Stadt sich anschaffen können.

Fliegerstation. Die k. k. Bezirksbauverwaltung teilt mit: 1. Der bisher im Festungsspital S. Martino als Aufnahmestätte für die Zivilbevölkerung bestimmte Kellerraum rechts vom Eingange (Bezeichnung: roter Kreis 80) wird, da derselbe zur Unterbringung der Kranken und des Pflegepersonales unbedingt notwendig, als Unterstand für die Zivilbevölkerung aufgegeben und dessen Bezeichnung (roter Kreis 80) gelöscht. Die für das Spital ausgegebenen Legitimationen (430 Stück) behalten jedoch ihre Gültigkeit, da die anderen zur Verfügung stehenden Kellerräume bei gebräuchlicher Aufstellung für diese Zahl der Zivilbevölkerung genügend Platz bieten. 2. Als Unterstandsräume können derselben nur die Kellerräume in Betracht. Der Aufenthalt auf den Gängen zur ebenen Erde ist nicht gestattet, einerseits, da diese Räume gegen Fliegerbomben infolge der Stiegenanlage keinerlei Schutz bieten, andererseits deren Ueberfüllung den Abtransport der Kranken aus den oberen Stockwerken in den Schutzraum unmöglich macht. 3. Den Weisungen des Spitalpersonales ist unbedingt Folge zu leisten. Während des Alarms dürfen die Unterstände nicht verlassen werden. Jedes unnütze Hin- und Hergehen, sowohl im Hofe als auch in den Gängen wird strengstens verboten. 4. Auf Einlass zu den Unterständen des Spitales haben nur diejenigen Personen Anspruch, welche von der politischen Behörde die begünstigten Eintrittslegitimationen erhalten, da die beschränkten, zur Verfügung stehenden Räume eine weitere Aufnahme von Personen nicht möglich machen. 5. Die Bevölkerung wird ermahnt, obigen Bestimmungen pünktlich nachzukommen, da sonst das Festungsspital — im Interesse seiner Bestimmung als Heilstätte — als Unterstand aufgegeben werden müßte.

Blasmusik. Die k. u. k. Marinemusik veranstaltet heute um halb 4 Uhr nachmittags am Segelhofplatz ein Konzert mit folgendem Programm: 1. Fr. v. Suppe: Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathea“. 2. C. M. Ziehrer: Scherzballen-Walzer. 3. R. Wagner: Fantasie aus der Oper „Lohengrin“. 4. J. v. Jaks: „Abend an der Save“. Op. 11. 5. A. Král: Ungarisches Votivlied. 6. F. Serek: Deutschmeister Regiments-Marsch.

Alfred Martini: Die Wahl am Quarnero. Erhaltlich in den Musik- und Buchhandlungen & z. Militär-Calendar (mit Angabe des Monatswechsels) zu haben in der Papierhandlung Jos. Krametz. Gest. Kap. 11 und Franz Ferdinand Straße 3

Fußballwettkampf. Heute um 3 Uhr nachmittags findet auf dem Exzerzierplatz Maffei bei schönem Wetter ein Fußballwettkampf zwischen der Mannschaft S. M. S. „Kronprinzessin Stephanie“ und der Mannschaft des Forts Maffei statt.

Verein der Kinderfreunde in Pola. Alle Eltern und Freunde unseres unter dem Protektorat Ihrer Exzellenz der Frau Justitia stehenden Vereines werden hiermit zu der morgen, den 8. April, um 5 Uhr nachm. im Sitzungssaale des Gemeindevorstandes stattfindenden gründenden Hauptversammlung herzlich eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht des vorbereitenden Ausschusses, 2. Beratung der Vereinsstatuten, 3. Wahl des Vorstandes, 4. Bestimmung allfälliger Beiträge. Um möglichst zahlreichen Besuch wird gebeten. Für den vorbereitenden Ausschuss: Frau von Meyer-Hohenberg.

Konzert der Kapellmusik der Roten Kreuzes. Heute ab 4 Uhr nachmittags findet am Hofplatzplatz des Roten Kreuzes ein Konzert der Kapellmusik S. M. S. „Segelhof“ statt. Um 4 Uhr nachmittags Versammlungsort. Für hier ist reichlich gefordert.

Schwerer Kauf. Im Falle des Einlangens von Sighen werden diese heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Bezugsrechtlich sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 3501 an.

Hafenabminals-Tagesbefehl Nr. 96. Garnisoninspektion: Oberleutnant Schall. Ärztliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Landsturmarzt Dr. Geiländer; in der Matrosenschule (Spital) Linienschiffsarzt Dr. Herz.

Verdauungsfördernd, schmerzmittel, MATTONI'S GISSHÜBLER REIN NATÜRLICHES ALKOHOLFREI SAUERBRUNN

Krapina-Töplitz heilt Gicht Rheuma Ischias. (Kroatien) Auskunst und Prospekt gratis. Gute Verpflegung gesichert!

Karl Exner. Die Nichte Helene verwitwt. Exner erbt hiermit die baurige Pflicht, den Tod ihres Onkels, Herrn Karl Exner anzuzuehen, welcher vorgestern, den 5. April, in den Nachmittagsstunden verschieden ist. Das Leichenbegängnis findet heute, den 7. April, um 4 Uhr nachmittags vom Landesspital aus statt. Die irdische Hölle des Verbliebenen wird am Zivildfriedhofe provisorisch beigesetzt, um später nach Triest überführt zu werden. Pola, am 7. April 1918. Es wird ersucht, von Beileidbesuchen abzuzehen.

Nur an Wiederverkäufer! PANORAMA. Spiel zum Ausstellen, reizendes Kinderpielzeug, in 6 Dessins. Konkurrenzlos billig! Leicht verkäuflich. Papier- und Spielwarenhändler, Versandgeschäfte verlangen Prospekt. J. Bergmann, Wien, V., Kollergasse 46.

VERTRETER (nach reellen Agenten und Damen) für Privatunternehmern in Provinz: den dauernden sehr guten Verdienst durch Vertrieb ober- und gekauften Artikels. Postkarte an 38 S. Müller & Co., Wien, I., Falkstraße 1/54.

R. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 275 Millionen Kronen. Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach LAIBACH verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Filiale Pola — Laibach.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 10 h., ein fettgedrucktes Wort 15 h.; Mindesttaxe 1 K. Für Anzeigen in der Montagsausgabe wird die doppelte Gebühr berechnet.

Villenwohnung
(Hochparterre), bestehend aus 3 Zimmern, Bad, Küche, Waschküche, Keller und Garten, am Marktplatz, bzw. Via Campanario 18, ist sofort zu vermieten. Auskünfte von 5 Uhr nachmittags in der Administration Via Medolino 1.

Wohnung
bestehend aus Zimmer, Küche und Klosett, ist mit 15. April an einen Jungesellen zu vergeben. Bevorzugt wird solcher, der sich für den Garten interessiert. Kein Mietzins. Bestichtigung täglich Via Santoro 2, Haus Juvulica.

Zimmer und Küche
Via Saldame 12 zu vermieten. Anzufragen Via Ostilla 100, I. St. 703

Möbliertes Zimmer
mit freiem Eingang zu vermieten. Via Ereola 12a, I. St. 701

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Via Barbacani 5, 2. St. 702

Klavierzimmer
Via Laca 31, Parterie, zu vermieten. Anzufragen in der Administration.

Möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang wird in der Nähe der Infanteriekaserne für 1. Mai (ev. früher) gesucht. Anträge unter „Nettes Zimmer“ an die Administration d. Bl. 660

Zu verkaufen
circa 100 Kg. echten Honig. Anzufragen im Cafe Bristol. 704

Fehler Wermutwein
schlicht, so lange der Vorrat reicht, bei E. Kitz, Weidopel, Via Diana Nr. 11.

Kohlenventilator
fast neu, 63 Volt, billigst zu verkaufen bei C. Frühlich, Franz-Ferdinand-Straße 11. 706

Langer Marinemantel
neu, zu verkaufen. Via Nuova 7, I. St. 707

Neue Wischmangel
mit starken Walzen und Treibrad. Für große Familien oder Restaurants geeignet, zu verkaufen. Via Otavio Nr. 20. 702

Zwei Salonnzüge
fast neu, zu verkaufen. Via Lazzari Nr. 30. 696

2 moderne Strohühle
schwarz, mit Blauen, preiswert zu verkaufen. Miazic, Via Lepanto 22. 691

Goldene Armbanduhr
zu verkaufen. Zu besichtigen Via Promontore 4 (Madesalon). 694

Gut erhaltener Marineoffiziersstul
zu kaufen gesucht. Alwite, Via Barbacani 5, 2. St. 710

Als Laubwusch
wird Jüngling unter 18 Jahren aufgenommen. Landessprachen erforderlich. Banca Provinciale Istriana.

Bedienerin
von kinderlosem Ehepaar gesucht. Via Promontore 9, I. St. rechts. 708

Fräulein
erleidet italienischen oder französischen Unterricht. Anträge an die Administration unter „Sommer“. 683

Franzö. Unterricht
nach bewährter Methode erteilt Landschüler in eigener Wohnung oder auswärts. Bei 2 bis 3 Schülern ermäßigtes Honorar. Adresse in der Administration.

Goldenes Anhänger
mit Photographie ist in Verlost geraten. Der rechtl. Finder wird gebeten, dasselbe in der Administration abzugeben. 712

Lebensmittelkarte
Nr. 66, auf den Namen Kavčić Franz lautend, ist in Verlost geraten. Die Approbationserzeugnisse wurden bereits vernichtet. Abzugeben bei der Polizei.

Kork-Hoser-Aussig
Aussiger Korkindustrie
Einkauf und Verkauf von neuen und alten Korken.

Lebensmittel
(Luxus und gewöhnliche)
wie z. B.: Kognak, Liköre, Konserven, Senf, getrocknete Zwiebel, Schnittbohnen in Salz, Salzgurken, Tomatenpüree, Schokolade, Käse, Wurstwaren und Salami etc.
Aufträgen für Preisofferten zu richten an
Gastone Bonifacio
Graz, Hotel Daniel. 695
Adresse in Triest: Via Vitt. da Feltra 7.
Auch Militärlieferungen!

Verlangen Sie umsonst und portofrei meinen Katalog mit Abbildungen von Uhren, 30-2 Gold-, Silber-, Musikwaren etc.
Hanns Konrad k. u. k. Hofflieferant, Brüx Nr. 1346 (Böh.).
Nickel- oder Stahl-Ankeruhren K 25—, 28—, 30—, Weissmetall- (Goldsilber) Gold- od. Stahl-Remont-Doppelmantel K 35—, 40—, 50—, 60—, Violinen K 22—, 24—, 26—, Ziehharmonika K 25—, 28—, u. h. Für Uhren 5 Jahre Garantie. Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück.



Banca Provinciale Istriana.
Bank- und Wechselstube
Via Sergia Nr. 67.
An- und Verkauf, sowie Belehnung von Kreditsanellen, Staatsobligationen, Pfandbriefen, Renten, Aktien, Losen und Valuten.
Uebnahme von Geldern in laufender Rechnung und gegen Ausgabe von Einlagsbüchern zu 3%, 4, 4 1/2 und 4 1/2 Prozent jährlicher Zinsen.
Vermietung von Stahlschrankfächern. Kreditgewährung. Promessen zu allen Ziehungen.
Durchführung von Börsenordres. Versicherungen gegen Kursverlust.
Kriegsanleiheversicherung.

Ausfuhrbewilligung vorbehalten!
GOLDBERGER M. és TÁRSA
BUDAPEST, V., Zrinyi-u. 9
(Telephon Nr. 55-18. — Telegrammadressen: „KONSORVA“ BUDAPEST)
Liefere:
Fleischkonserven, Geflügelkonserven, Fleischpains, Ganzleberpains, Fischkonserven, Sardinen, Obstkonserven, Jam, Marmeladen, Kompotte, Pflaumenröster, Apfelpüree, Weichsel in Kognak, Aranzin egouté, Gemüsekonserven, Tomatenextrakt, getrocknete Schwämme, Herrenschwämme in Dosen, Senf, Backwerk, Adriadesserschnitte, Kakos, Bouteillenweine, Champagner, Tafelliköre, Konsumliköre, Silvorium, Wacholderbranntwein, Haselnuß-Grillage, Haselnußkerne, Fondant-Dragee, Suppewürfel, Speiseöl etc.
Auf Wunsch werden Preislisten gesandt.
Gut eingeführte Vertreter gesucht.

Schuster, Mathematische Unterrichtsbriefe. Zur Einführung in das Studium der höheren Mathematik mit besonderer Rücksicht auf den Selbstunterricht. Von der Kritik wärmstens für den Strebenden empfohlen. Preis K 14.—. Vorhältig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Montage des Dieselmotors von J. Kavec, Montageleiter. Behandelt die Aufstellung und die Vorarbeiten größerer Reparaturarbeiten bei ortsfesten und Schiffsdieselmotoren. Eingehende Darstellung der Einstellung der Steuerung, Zählreiche Abbildungen. K 9.35. Vorhältig in der Schriener'schen Buchhandlung (Mähter).

Alfred Martinz: Seemannsständchen. Für Geige und Klavier. Nr. 1141. In den Musikalien- und Buchhandlungen. K 2.—.

Rollschuhlaufplatz des roten Kreuzes.

Heute um 4 Uhr nachmittags bei gänztlicher Witterung

Konzert der Weltmusik E. M. S. „LydellWelt“.

Ab 8 Uhr nachm. bei jeder Witterung Schrammelkonzert im Büfett! Bieramatich!

POLITEAMA CISCUTTI
Heute Samstag
Kinovorstellungen mit nachstehendem Programm:
Hinter den Kulissen. Drama in drei Akten mit G. Gregers, P. Andersen und Ragnaröd God in den Hauptrollen.
Zum Schluß ein Lustspiel.
Beginn der Vorstellungen um 8.30, 4. 5.30 und 7 Uhr p. m.
Eintrittspreise für diesen Film: Eintrittskarte für Partierre und Logen 1 K., Logen 2 K., Parterre 60 h., Gallerie 40 h.
Nur für Erwachsene! Salomontheater!

10 1/2 Millionen Paar
in 3 Wochen verkauft!
PORTOIS & FIX
Biegsame Holzsohle
Kein Kriegersatz!

D. R. P. Oesterr.-ungar. Patent angemeldet.
Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerkes!
PORTOIS-FIX A.-G.
WIEN, III., UNGARGASSE 59-61.
General- und Rayonvertreter gesucht.

Gebrauchte, bzw. nicht mehr verwendete Handstempelgriffe aus Holz kauft in jeder Menge die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Custozaplatz

Neue österreichische Rote-Kreuz-Lose
Vorzüglicher Spielplan!
Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Mai 1918
200.000 K
Weitere Treffer:
1 Treffer ... à K 40.000 | 2 Treffer ... à K 500
2 Treffer ... à K 10.000 | 10 Treffer ... à K 100
und viele kleine Treffer.
Bis 19.0. jährlich 4 Ziehungen.
Jedes Los muß bis zu 1. Mai 1918 gezogen werden.
Kassapreis 45 K
Gegen Einwendung dieses Betrages nebst 60 h für Rück-Geld und Effektenumsatzsteuer erhält Host der Originallos unentgeltlich zugehend.
Preis gegen mäßige Monatsraten:
3 Stück gegen 37 Monatsraten à K 4.50
5 Stück gegen 37 Monatsraten à K 7.50
10 Stück gegen 37 Monatsraten à K 15.—
15 Stück gegen 37 Monatsraten à K 22.—
Kauf gegen Monatsraten erhalten nach Überweisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugschein mit Bekanntgabe der Losnummern.
Alleiniges Spielrecht beginnt nach Erlang der ersten Rate.
Zahlungstermine und Erlagsscheine werden zur Verfügung gestellt. Besteller aus dem Erlöse wollen ihre Intentionen angeben, da Wertschwankungen im Lauf nicht zulässig sind.
Bankgeschäft
Josef Kugel
Geschäftsstelle der k. k. Postsparkasse
Wien, VI., Mariahilfer